

25. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 20. JUNI 2006

Vorlage Nr. 740 ANFRAGE
Zu TOP 21

A N F R A G E

der Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) vom 10. Mai 2006

Weihnachtsgeld für Heimbewohner

Wie viele Personen in Karlsruhe sind betroffen?
Welche Heime sind betroffen?
Um welche Beträge im Einzelnen und Summen handelt es sich dabei?
Plant die Verwaltung diese Beträge aus dem Haushalt zu zahlen?
Wenn nein, warum nicht?

Sachverhalt/Begründung:

Seit Jahresbeginn 2005 gibt es für Heimbewohner, die in Heimen der Behinderten-, Jugend-, Alten- oder Wohnungslosenhilfe leben, einige finanzielle Verschlechterungen, unter anderem ist die Weihnachtsbeihilfe von 30 bis 35 Euro weggefallen. Unter Berücksichtigung der geänderten Rechtsgrundlage haben seit 01.01.2005 Bewohner/-innen von Einrichtungen keinen Anspruch auf Weihnachtsbeihilfe mehr.

Nach § 28 Abs. 1 SGB XII wird der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhalts außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und der Sonderbedarfe nach den §§ 30 - 34 nach Regelsätzen erbracht. Damit ist ein Großteil der bislang gewährten einmaligen Hilfen seit 01.01.2005 in die Regelsatzleistung einbezogen. Dies gilt auch für die Weihnachtsbeihilfe.

Auf die Stadt Karlsruhe bezogen, stellen sich uns o. g. Fragen.

gez. Dr. Dorothea Polle-Holl

Hauptamt - Sitzungsdienste -
9. Juni 2006

Stellungnahme